

Mohamad Kadib Alban

STUDENT IM 7. SEMESTER BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU
PREISTRÄGER DES DAAD-PREISES FÜR HERVORRAGENDE AKADEMISCHE
LEISTUNGEN AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER 2020



■ Ich bin Mohamad Kadib Alban und bin zurzeit im siebten Semester (ab September 2020).

Meine Affinität zu Technik habe ich entdeckt, als ich in den Schulferien in der Werkstatt meines Vaters aushelfen durfte. Schon damals träumte ich davon, einen Beruf zu lernen, der mit Maschinen zu tun hat.

Als ich mich an der Aleppo-Universität im Heimatland Syrien immatrikuliert habe, hat der Krieg angefangen und es war nicht möglich, als Mann zu studieren, ohne innerhalb der Studienzeit zum Militär einberufen zu werden, was mich persönlich als Kriegsdienstverweigerer betrifft.

Nachdem die Lage in Syrien bedrohlicher geworden ist, bin ich in die Türkei eingereist. Da habe ich zwei Jahre als Bügler und Schneider gearbeitet und daneben das Nähen gelernt. Dabei verlor ich das Studium nicht aus den Augen. Durch meine Arbeit in der Türkei bin ich sehr gewachsen und musste lernen, mich schnell in neue Fachbereiche und Themen einzuarbeiten, die mir vorher nicht vertraut waren und bin belastbarer und flexibler geworden. Die Arbeit hat mich bereichert – an positiven wie an negativen Erfahrungen. Ich hatte auch viel Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen, wodurch ich gelernt habe, abzuschätzen, was bei einem Menschen mit seinen individuellen Möglichkeiten ankommt und was nicht. Außerdem habe ich gelernt, auch einmal von eigenen Erwartungen abzurücken und mich hineinzufühlen in einen Menschen, der ganz anders ist als ich.

Nach meiner Ankunft in Deutschland im Jahr 2015 habe ich angefangen, Deutsch zu lernen. Ich habe jede Gelegenheit genutzt, um die deutsche Sprache schnell zu lernen und habe mehrere Deutschkurse besucht. Als ich in der Asylunterkunft war, habe ich ehrenamtliche Hilfe geleistet z.B. Begleitung der Bewohner zu Arztterminen sowie Übersetzungstätigkeiten.

Durch meinen Aufenthalt in der Türkei und in Deutschland und durch den Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Kulturen bin ich anpassungsfähiger geworden. Ich kann mich schnell an neue Kulturen und Gesellschaften anpassen und mich mit neuen Situationen schnell zurechtfinden.

Nachdem ich den letzten Deutschkurs mit dem geforderten Niveau mit gutem Schnitt absolviert habe, konnte ich mich offiziell an der Hochschule immatrikulieren und mit dem Studium anfangen.

Ich habe als studentischer Mitarbeiter beim Zentrum für Internationales und Sprachen an der Hochschule gearbeitet. Mein Praxissemester habe ich im Bereich der Qualitätssicherung gemacht. Ich konnte umfangreiches theoretisches Wissen, das ich in den Vorlesungen gewonnen habe, direkt in der Praxis anwenden und erweitern.

Zurzeit gebe ich mir Mühe, um mein Studium mit sehr guten Noten und in der Regelstudienzeit zu absolvieren. Mit meiner Teilnahme am Integrationsbeirat Brandenburg an der Havel möchte ich das Zusammenleben zwischen Neu- und Alt-Brandenburgern verbessern und die Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Regionen und Religionen abbauen.

Außerdem habe ich Interesse an Politik und nehme an einem Workshop teil (Projekt zur politischen Bildung von jungen Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind, aber hier leben und sich politisch oder zivilgesellschaftlich engagieren wollen). Das Projekt heißt MPS2030 und wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Ich nehme an diesem Workshop teil, um zu erfahren, wie das politische System in Deutschland funktioniert und wie es aufgebaut ist. Zusätzlich möchte ich neue Erfahrungen sammeln und austauschen, sowie meine persönlichen Kompetenzen entwickeln und erweitern.

Über den DAAD-Preis habe ich mich sehr gefreut. Ein großes Dankeschön an Frau Dr. Christina Niehus, weil sie mich für den Preis vorgeschlagen hat. Ich danke alle Professoren und Professorinnen, die mich mit Wissen, Inspiration und Erfahrung durch mein Studium begleitet haben.

Laudatio

Herr Kadib ist ein Vorbild für viele ausländische Studierende. Er arbeitet sehr engagiert, um beste Leistungen zu erzielen. Wer ihn kennt, aus dem Deutschkurs an der THB oder im Studium, der weiß, dass er die Anstrengungen nicht scheut, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen und versucht, auch seine ausländischen Kommilitonen zu überzeugen, nie aufzugeben und für beste Ergebnisse zu kämpfen. Herr Kadib ist jedoch kein Streber oder Einzelgänger, der nur das beste Ergebnis für sich selbst sucht. Er wird geschätzt von seinen Kommilitonen, hat viele Deutsche in seinem Freundeskreis. Er weiß, wie wichtig es ist, sich zu integrieren hier in Deutschland aber auch uns Deutschen seine syrische Heimat und die Besonderheiten ihrer Menschen und ihrer Kultur nahezubringen.

Mit seinem Engagement im Integrationsbeirat der Stadt Brandenburg geht er den Schritt über seinen Freundeskreis hinaus und versucht, das bessere Zusammenleben deutscher und ausländischer Mitbürger/innen mit zu gestalten.

DR. ANNETT KITSCHKE
LEITERIN DES ZENTRUMS FÜR INTERNATIONALES
UND SPRACHEN



STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL:
DIE ÜBER 1.000-JÄHRIGE KREISFREIE STADT
GAB DEM BUNDESLAND BRANDENBURG DEN
NAMEN. DIE DREI MITTELALTERLICHEN
STADTKERNE BIETEN ZAHLREICHE SEHENS-
WÜRDIGKEITEN. UMGEBEN IST DIE STADT VON
EINER TRAUMHAFTEN FLUSS- UND
SEENLANDSCHAFT.